

Newsletter VII

KW 14/15 (2021)

Anmeldung zum Newsletter

Der Newsletter erscheint 14-tägig. Anmeldungen für das Abonnement bitte per Mail an: mariamagdalenanews@web.de

ACHTUNG! Eingeschränkte Öffnungszeiten der Gemeindebüros!

Aus Gründen des Infektionsschutzes bitten wir um telefonische Voranmeldung!

Zentrales Pfarrbüro Reudnitz
(Tel.: 0341 / 2619630):
Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 10:00 Uhr
und 14:00 bis 15:30 Uhr

Büro Schönefeld
(Tel.: 0341 / 2323311):
Dienstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Büro Engelsdorf
(Tel.: 0341 / 6516434):
Dienstag und Freitag:
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Katholische Livestream-Gottesdienste aus Leipzig

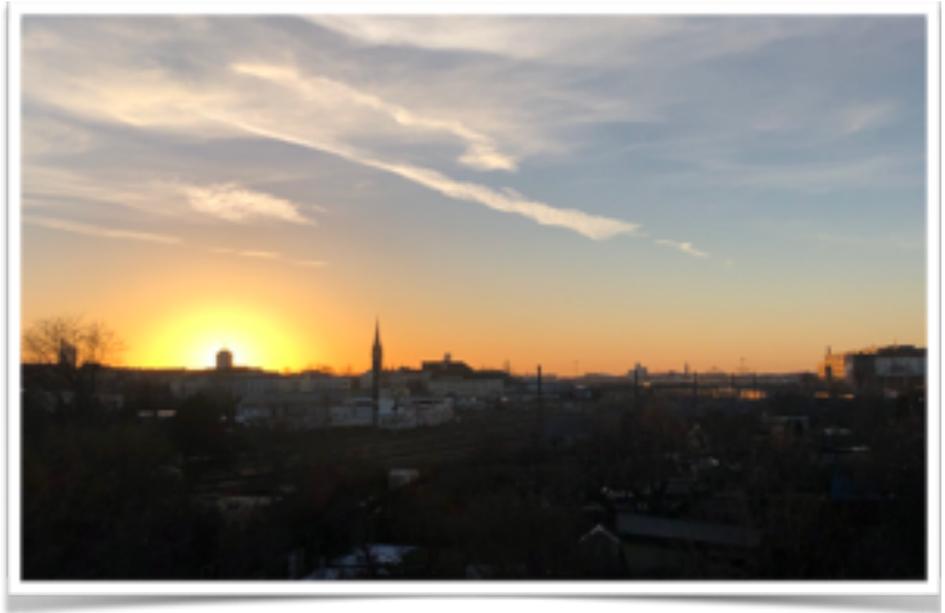
Aus der Propsteipfarrei in Leipzig wird jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst-Livestream gesendet. Die Übertragung erfolgt über:

<http://www.bistum-dresden-meissen.de/> oder
<http://www.propstei-leipzig.de/>



Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost

Gruß zum Osterfest



Liebe Leserinnen und liebe Leser, wir wünschen Ihnen, dass die Auferstehungshoffnung Ihr Leben prägt; dass aus manchem dürren Zweig Ihrer Enttäuschungen neues Leben bricht; dass das Feuer der Begeisterung Ihre Nacht erleuchtet; dass die Leuchtspur der Auferstehung Ihren Kreuzweg erhellt; dass Sie Menschen finden, die das Brot mit Ihnen teilen; dass Sie spüren: Der Auferstandene lebt mitten unter uns.

Wir wünschen Ihnen Lebensfreude und Lebenslust, weil Ostern dem Leben Aussicht gibt, weil wir keinen Tod fürchten müssen, weil Gott auf der Seite des Lebens steht, weil Jesus auferstanden ist.

Zusammen mit dem Pfarreiteam wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest,

Ihr Pfarrer Michael Teubner

*„Ich bin die Auferstehung und das Leben,
ich bin das Licht der Welt, sagt Jesus, der Herr.“
(Joh 11,25; 8,12)*

Die Kinderkirche gibt's wieder im Anhang.

Hinweise

Zu den Gottesdiensten in **St. Laurentius** stehen bis zu 95 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung zu den Sonntags- und Feiertagsmessen ist notwendig! **Jetzt über Eveeno:** <http://eveeno.com/de/event-cal/10099?style=table> oder per Telefon über das Pfarrbüro. Bitte die Bestätigungsmail von Eveeno mitbringen oder die Kontaktdaten in der Kirche aufschreiben und hinterlassen.

In der Gemeinde **Hl. Familie** stehen 60 Plätze zur Verfügung. Anmeldung zu den Sonntagsmessen über:

- Liste am Kirchenportal;
- im Pfarrbüro (Tel.: 0341 / 2323311; sprechen sie auch auf den Anrufbeantworter) oder
- per Email: info@heilige-familie-leipzig.de

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten in **St. Gertrud** erfolgt über die Homepage <https://www.st-gertrud-engelsdorf.de/home.html> oder über das Pfarrbüro Engelsdorf. Bitte unbedingt auch in der Kirche in die Liste eintragen!

Die Gottesdienste in **Taucha** werden **in der ev. Kirche St. Moritz** gefeiert. Eine Registrierung zur Teilnahme an der Sonntagsmesse erfolgt im Eingangsbereich der Kirche vor dem Gottesdienst.

Maria Magdalena – Botschafterin des Lebens



Wer die Botschaft versteht, wird sie überall entdecken – auch auf Friedhöfen.

Kränze erzählen von der Ewigkeit: ohne Anfang und Ende. Lebensbäume und Zedern erinnern an den Baum des Lebens im Paradies. Blumen ihrer Fülle und Schönheit bezeugen Gottes Schöpfung.

Einzelne Gräber gleichen kleinen Gärten und verbinden so den Garten Eden mit dem auferstandenen Jesus, der sich Maria zu erkennen gab, indem er ihren Namen rief, indem er sie sendete, hinaus aus dem Garten ins Weite!

Maria lehrt und verkündet nicht das leere Grab: Sie verkündet Jesus, den Lebenden, der sie rief ...

Text: Dorothee Sandherr-Klemp (zu Joh 6,41-51) aus: Magnificat. Die Heilige Woche 03/202
Verlang rlag Butzon & Bercker, Kevelaer; in: Pfarrbriefservice.de. Bild:

Neue Mailadressen:

Michael.Teubner@pfarrei-bddmei.de

Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

Martin.Otte@pfarrei-bddmei.de

Bernhard.Vit@pfarrei-bddmei.de

Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de

Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de

Monika.Toscher@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro:

leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Telefonandacht

Für Menschen ohne Internet bietet die evangelische Kirche jede Woche neu eine ca. zehnmündige Telefonandacht an. Einfach anrufen unter Tel.: 0341 / 999 999 0

Osterimpuls - Pantomime

<https://www.youtube.com/watch?v=nAyXfxVSzR4>

Ostergruß der Kath. Akademie finden Sie im Anhang und unter:

<https://www.katholische-akademie-dresden.de/ostern2021/download/795/1275/29>

Gottesdienste in der Osterzeit

Gottesdienste in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena

	St. Laurentius	Hl. Familie	St. Gertrud	In St. Moritz
Oster-So.	5:00 Oster-nacht 8:15  10:30 Fam.GD	5:00 Oster-nacht 10:30 	5:00 Oster-nacht 9:30 	9:00 Uhr 
Oster-Mo.	10:30  17:00 *4	10:30 	9:30 	11:00  Familien-Gottesdienst

	St. Laurentius	Hl. Familie	St. Gertrud	In St. Moritz
So.	08:15  10:30  14:00  *1.	10:30 	09:30  11:30  *2.	
Di.	09:00 		16:00 Rosenkranz	
Mi.	18:00  19:00 – 21:30 Anbetung			
Do.	09:00 	18:00 		
Fr.	17:30 Rosenkranz 18:00			
Sa.	15:30-16:00 Hl. Beichte 17:00  *4.	17:30 Hl. Beichte 18:00 	17:30 Hl. Beichte 18:00 	20:00  *3.

 Hl. Messe;  Wortliturgie; *1. Chrysostomusliturgie; *2. Polnisch; *3. Neokatechumenat; *4. in Belgershain

Symbole: <https://de.vecteezy.com/gratis-vektor/gemeinschaft>

Für Gottesdienste bitte beachten:

Alle Gottesdienste finden unter strengen Hygieneauflagen statt: Ein **Gemeindegang** ist nicht zugelassen. Eine **Anmeldung** ist erforderlich. Der **Mindestabstand** von 1,5 m ist einzuhalten. Nach dem Gottesdienst bitten wir **das Gelände umgehend zu verlassen**. Die Hygieneregeln sind einzuhalten. **NEU IST:** Während des Gottesdienstes muss eine **FFP2 – Maske** oder eine **medizinische Maske** getragen werden. Maskenpflicht besteht im gesamten Gelände. Tragen Sie bitte dazu bei, Ihre eigene Gesundheit und die anderer zu schützen!

Vermeldungen Taucha:

Die Gottesdienste werden in der evangelischen Kirche St. Moritz gefeiert

Vermeldungen Schönefeld:

Beichtgelegenheit: samstags
17:30 – 17:45 Uhr

Vermeldungen Engelsdorf:

Beichtgelegenheit: samstags
17:30 – 17:45 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags
16:00 Uhr

Vermeldungen Reudnitz:

Beichtgelegenheit: samstags
15:30 – 16:00 Uhr

Gräbersegnung auf dem Südfriedhof ist am 10. April, 15.00 Uhr.

ACHTUNG Bauarbeiten am

Campus-Lorenzo! Eine Zufahrt zum Pfarrhaus wird bald nicht mehr möglich sein, der Zugang erfordert einen Umweg. Vorbereitungen für den Bauabschnitt „Wohnen“ beginnen. Mit 2 Jahren Arbeitszeit ist zu rechnen. Beim Zugang aus Richtung Riebeckstraße folgen Sie bitte in großem Bogen der Verkehrsführung. Der Zugang aus Richtung Stötteritz ist möglich. Wir bitten um Verständnis!

Osterweg in Taucha

Osterhase, Ostereier, Osterfeuer... Die Osterzeit mit ihren Bräuchen und Traditionen, woher kommen diese und was bedeutet Ostern eigentlich? Machen sie sich hierzu auf den Weg durch Taucha. **Bis zum 11. April** ist dies noch möglich. Mehr Informationen können Sie dem Plakat im Anhang entnehmen.

Musikalische Andacht

Eine Musikalische Andacht und Vernissage finden am **Ostermontag 15.00 Uhr** in der Bergkirche Beucha statt. Bilder der Künstlerin Ulrike Korn zu Psalm 23 sind bis 31. Oktober dort zu sehen (immer sonntags 14-17 Uhr; Näheres auch siehe Anhang).

Dank für Arbeitseinsätze

Ganz herzlichen Dank an alle, die bei den Arbeitseinsätzen in Engelsdorf und Reudnitz mitgewirkt haben und allen, die die Organisation in die Hand genommen haben!

Ökumenisches Corona-Gedenken

Unter diesem Titel laden Landesbischof Bilz und Bischof Timmermann am **Sonntag, 18. April 2021** zu einem dezentralen, aber gemeinsamen ökumenischen Gedenken der Betroffenen der Pandemie ein. Wir wollen am Nachmittag und Abend unsere Kirchen für alle Interessierten öffnen und zum Gespräch zur Verfügung stehen. Im Gedenken an die Erkrankten und Verstorbenen können Kerzen entzündet werden. Wer bereit ist, in dieser Zeit die Kirchen unserer Pfarrei offen zu halten, melde sich bitte im Pfarrbüro. Näheres unter:

<https://www.bistum-dresden-meissen.de/startseite/aktuelles/coronagedenken>



Schwerpunktstelle Kirchenmusik

Zahlreiche Bewerbungen waren für die Schwerpunktstelle Kirchenmusik eingegangen. Um diese neu zu besetzen, findet zwischen Ende April und Mitte Juni ein zweistufiges Auswahlverfahren statt.

„Wir trauen uns“ - Seminar zur Ehevorbereitung

Dieses Seminar findet am 1. Mai, 09:30 – 18:00 Uhr in der Propstei statt. Anmeldungen sind bis 16. April möglich unter: www.efl-bistum-dresden-meissen.de

Alphakurs-Teamer gesucht

Für Herbst ist der nächste Alpha-Kurs geplant. Hierbei wird sich Gastfreundschaft mit dem Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen verbinden. Wer hat Lust und Freude daran, Alpha mitzugestalten? Der Kurs wird je nach den dann vorhandenen Möglichkeiten entweder online oder in Präsenz stattfinden. Wer Interesse hat, melde sich bei Anne Berger: berger_anne@gmx.net

Elternakademie digital

Für interessierte Eltern, mittwochs 19.45 – 21.15 Uhr online. Näheres siehe Anhang.

Sich mit dem Kreuz bezeichnen

Ein Ritual, das bis ins erste Jahrhundert nach Christus zurückreicht, ist das Kreuzzeichen. Auch wenn manche evangelische Christen meinen, es sei typisch katholisch: Martin Luther empfiehlt noch jedem Christen, dass er sich am Morgen mit dem Kreuz bezeichne.

Das Ritual ist eine konkrete Weise, das Geheimnis des Kreuzes und der Erlösung an sich zu erfahren. So möchte ich Sie dazu einladen. Tun Sie es so, als ob Sie es noch nie gemacht hätten:

Stellen Sie sich aufrecht hin. Mit der rechten Hand berühren Sie Ihre Stirn und stellen sich vor, dass die Liebe Jesu in Ihr Denken hineinströmt.

Dann halten Sie die Hand an den Unterbauch. Die Liebe Jesu will in Ihre Vitalität und Sexualität hineinströmen und sie verwandeln.

Dann berühren Sie mit der Hand die linke Schulter. Sie steht für das Unbewusste. Stellen Sie sich vor, dass die Liebe Jesu tief in sie hineinströmt und alles innere Chaos verwandelt. Sie brauchen vor nichts mehr in sich Angst zu haben. Denn alles auch das Unbewusste - ist von der Liebe Jesu durchdrungen.

Dann halten sie die Hand an die rechte Schulter und lassen die Liebe Jesu in Ihr Handeln und Sprechen strömen.

Wenn Sie dieses Ritual langsam vollziehen, werden Sie anders in den Tag gehen. Sie werden sich von Christus geschützt fühlen und zugleich durchdrungen von seinem Geist und seiner Liebe.

einfach leben, 3/2021 A. Grün

8. April - Jom haScho'a Tag des Gedenkens an den Holocaust

Zur Eröffnungszeremonie am Vorabend des Jom haScho'a werden in Israel üblicherweise sechs Fackeln entzündet, die symbolisch für die sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust stehen.

Der Morgen beginnt mit Gedenkveranstaltungen in Yad Vashem.

Im gesamten Land heulen um 10 Uhr für zwei Minuten die Sirenen.

Der öffentliche Nahverkehr und normalerweise auch alle anderen Fahrzeuge halten an, die meisten Passanten bleiben schweigend stehen.

Zu Füßen der sechs Fackeln in Yad Vashem werden Kränze von Vertretern verschiedener Institutionen und Gruppen Überlebender niedergelegt.

Während Jom haScho'a sind sehr viele öffentliche Einrichtungen in Israel geschlossen, im Fernsehen und Radio laufen keine Unterhaltungssendungen, sondern Trauermusik oder Dokumentationen zum Holocaust. Alle Fahnen wehen auf halbmast. Bei Gedenkveranstaltungen wird das Gebet El male rachamim vorgetragen.

Am Jom haScho'a führen Tausende meist jugendlicher Juden, insbe-

sondere Studenten, einen Gedenkmarsch vom KZ Auschwitz zum KZ Auschwitz-Birkenau durch. Dies wird mittlerweile als Marsch der Lebenden, in Bezug auf die Todesmärsche von KZ-Häftlingen, bezeichnet.

In jüngerer Zeit haben auch andere Staaten oder deren jüdische Gemeinden den Holocaust-Gedenktag übernommen.

So fand zum Beispiel am 3. Mai 2005 in Berlin eine Gedenkstunde der jüdischen Gemeinde statt.

Im Anschluss wurden die Namen der 55.696 Berliner Juden verlesen, die den Holocaust nicht überlebt hatten.

Die Lesung dauerte bis zum 4. Mai bis spät in den Abend.



Der Stein kam ins Rollen

Ostern geht es um das, was Gott gemacht hat.

„Das ist der Tag, den Gott gemacht...“

Im Osterevangelium wird die Frage gestellt:

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Diese Frage wird auch an uns gestellt.

Wo suchen wir Jesus?

Suchen wir ihn vielleicht am falschen Platz, im Grab?

Wo sind wir mit unserem Glauben?

Ist er nur Balsam, mit dem wir um uns ein bisschen guten Geruch verbreiten möchten?

Oder ist er ein Mittel, die Feste unseres Lebens etwas festlicher zu gestalten?

Versuchen wir eine „tote Gestalt zu konservieren“, wir tun, als wäre

darin noch Leben?

Waren wir Jesus ein frommes Andenken?

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

So ist nicht nur jeder Einzelne von uns gefragt,

so sind wir als christliche Gemeinde gefragt.

Suchen wir Jesus am richtigen Platz, bei den Lebenden?

Wieviel ist in unserer Kirche Mumiendienst, die Pflege von Traditionen, die dem lebendigen Glauben nicht mehr dienen? Konzentrieren wir uns mehr auf die Grabpflege,

statt, dass wir in unserer Zeit Zeugnis vom Auferstandenen geben?

Unsere Mitmenschen werden uns kaum nach Höhepunkten des Gemeindelebens der Vergangenheit befragen.

Sie interessiert sicher viel mehr, was dir persönlich das Osterfest bedeutet.

Wirkt sich das in deinem Leben aus? Wie begegnet dir der Auferstandene?

Feier der Erstkommunion

Die Heiligen Messen mit dem Empfang der ersten heiligen Kommunion werden in diesem Jahr am 25. April 14:00 Uhr in Taucha (St. Moritz), sowie am 8. Mai, 09:00 und 11:00 Uhr, und 09. Mai, 10:30 Uhr jeweils in Reudnitz gefeiert. Aufgrund der Corona-Pandemie werden in diesem Jahr leider nur die Familien der Erstkommunionkinder mitfeiern können. Für die Kinder und ihre Familien bitten wir um Ihr begleitendes Gebet.

Altenpflegeheim St Gertrud – Gedenkandacht für Verstorbene

Einmal im Jahr gedenken wir unserer verstorbenen BewohnerInnen im Rahmen eine Andacht in unserer Kapelle. Im letzten Jahr war das auf Grund der Corona Beschränkungen leider nicht möglich. In der Karwoche versammelten sich Mitarbeiter und Bewohner unseres Hauses in unserer schönen Kapelle zum Gedenken und Gebeten. Für die Verstorbenen wurde dabei für jeden Monat eine Kerze entzündet. Auch wenn jeder Bewohner bei uns individuell nach dem versterben verabschiedet wird, ist die jährliche Gedenkandacht nochmal eine besondere Erinnerung an unsere Verstorbenen. Ab der Woche nach Ostern finden nicht nur Hl. Messen Sonntag 10.00 Uhr, sondern auch wieder mittwochs um 10.00 Uhr statt.



Sobald die Situation es hoffentlich wieder zulässt, werden auch wieder Gläubige aus unserer Gemeinde Maria Magdalena und andere von außen willkommen sein dürfen. Aktuelles aus dem Caritasheim finden Sie unter: www.caritasheim-engelsdorf.de

Christ sein in China – Ein Leipziger Katholik erzählt

Ich lebe nun seit 2015 in einer südchinesischen Metropole mit über 15 Millionen Einwohnern, die jedoch nicht jeder in Deutschland kennt. Der Name der Stadt ist Guangzhou, oder auch oft als Canton benannt. Als Hauptstadt der Provinz Guangdong, ist die Stadt ein echter Wirtschaftsmotor in China und zählt zu den wichtigsten Umschlagsplätzen Chinas. Für mein Studium bin ich nach China gekommen, und dann geblieben. Mittlerweile habe ich mich selbstständig gemacht und China ist zu meiner zweiten Heimat geworden. Doch wie ist es als Christ in China zu leben? Ein kleiner Einblick in das Leben und christliche Werte im Reich der Mitte.

Weihnachten in China

Weihnachten ist populär in China und in großen Städten überall sichtbar. Wer im Dezember durch die Innenstadt und Einkaufshäuser großer chinesischer Metropolen geht, könnte meinen, dass Weihnachten in China zur Kultur gehört. Man sieht Weihnachtsmänner, künstliche Christbäume und andere weihnachtliche Dekorationselemente. Doch Weihnachten ist in der chinesischen Kultur keineswegs ein fester kultureller Bestandteil. Vielmehr kam es durch westliche Unternehmen nach China und wird heute auch von der chinesischen Regierung akzeptiert, da es den Konsum anfeuern soll. Nun könnte man zu der Auffassung kommen, dass das Christentum voll und ganz in China angekommen ist. Aber Vorsicht, so ganz pauschal kann man das nicht sagen.

Impressum

Römisch-katholische Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost
Stötteritzer Straße 47
04317 Leipzig-Reudnitz

Diese Pfarrei wird vertreten
durch Pfarrer Michael Teubner

Telefon: 0341-2619630

Telefax: 0341-9902138

E-Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Newsletter-Redaktionsteam:
Pfr. Thomas Hajek, Franziska Lotzmann, Benny Wilczek

Beiträge, Rückmeldungen, Anfragen etc. bitte an:

redaktion@st-laurentius-leipzig.de

Katholiken in China

Christliche Missionen haben eine lange Geschichte in China. Trotzdem waren die missionarischen Erfolge im Reich der Mitte nie nennenswert. Bei der Gründung der Volksrepublik kam dann hinzu, dass die Regierung Religionen im Allgemeinen unterdrückte und nicht als kulturellen Bestandteil akzeptieren wollte. So flüchtete die katholische Kirche im 20. Jahrhundert aufgrund von Verfolgung und Unterdrückung zunehmend in den Untergrund. Nach der Öffnung China unter Deng Xiaoping (um 1979) wurde die Religionsausübung wieder erlaubt und so kam es zu einem rasanten Anwuchs von Religionen. Im Chinesischen spricht man auch vom „Religionsfieber“ (zongjiao re). Trotzdem gibt es auch heute noch Untergrundgemeinden und Christen die sich nicht öffentlich zu ihrer Religion bekennen. Allerdings gibt es heute wieder Kirchen und Gemeinden, die öffentlich ihrem Glauben nachgehen – dies sind vom Staat anerkannte Kirchen, die auch unter Regierungseinfluss stehen. Es herrscht eine zunehmende Intransparenz im Bereich der sogenannten katholischen Untergrundkirche bei gleichzeitiger Entstehung von ausgedehnten Grauzonen zwischen dem „Untergrund“ und der vom Staat offiziell anerkannten Kirchen.

Christliches Leben in China

Das Christentum wächst sehr schnell in China und besitzt eine wahnsinnige Vitalität. Ich persönlich gehe in eine offiziell anerkannte katholische Gemeinde in Guangzhou. Aber auch einfach aus dem Grund dass ich keine Untergrundgemeinde kenne und bisher auch keinen Zugang zu einer solchen Gemeinde gefunden habe. Unsere Kirche wurde ursprünglich von französischen Siedlern errichtet und heißt „Our Lady of Lourdes Chapel“. Es ist eigentlich nur eine Kapelle und so ist die Kirche jedes Wochenende mit Gläubigen bis zur Kapazitätsgrenze gefüllt und es werden jeden Sonntag vier Gottesdienste gefeiert. Für Ausländer werden hier auch Messen in Englisch, und gelegentlich auch Spanisch und Französisch gehalten. Jedes Jahr zu Ostern werden dann in der Osternacht, die neuen chinesischen Gläubigen getauft. In den letzten 2 Jahren waren es jeweils mehr als 40 Täuflinge. Ich fühle mich sehr wohl als Christ in China. Allerdings muss man dabei auch sagen, dass ich die Unterdrückung als Ausländer bei weitem nicht so mitbekomme, wie sie Chinesen zu spüren bekommen. Als Christ wird man nicht in die Einheitspartei aufgenommen und laut Menschenrechtsorganisationen gibt es immer noch Verfolgung von Christen durch Behörden. China darf aber bei fast keinem Thema pauschal als Land evaluiert werden. Es gibt riesige Unterschiede zwischen verschiedenen Gebieten, und vor allem zwischen weltoffenen Großstädten und ländlichen Gebieten, wo oft die Öffnung Chinas noch nicht angekommen ist. Aber es bleibt zu hoffen, dass die Akzeptanz von Christen im Reich der Mitte ein Prozess ist der weiterhin anhält und bald jeder Christ in der Gesellschaft gleichberechtigt leben kann.

Fragen und Diskussionen über clemens.rudolph@outlook.de

Clemens Rudolph